

Offener Brief an die Gemeindeverwaltung von Wachau
von Steffie Leimert aus Kleinröhrsdorf

Sehr geehrte Mitglieder des Gemeinderates von Wachau,

in diesem offenen Brief wende ich mich – sicher auch im Namen von fast allen umliegenden Anwohner (außer Herrn Schäffel) – an Sie mit der dringenden Bitte, die weiteren Pläne der Müller-Milch AG zum Bau des bereits im vorigen Jahr abgelehnten „Ersatzbrennstoff“ = Müllverbrennungswerkes nochmals eindeutig abzulehnen.

Durch die geplante Versetzung der Anlage kommt diese ja nun noch näher an Klein- und Großröhrsdorfer Gebiet heran. Weiterhin soll auch „verbesserte Filtertechnik“ zum Einsatz kommen. Warum wurde nicht gleich mit der höchstmöglichen „sicheren“ Filtertechnik geplant? Warum muss die Anlage derart groß dimensioniert werden? Für den Eigenbedarf würde sicher auch 1/3 der Verbrennungs-Kapazität reichen. Und auch dieses Drittel wäre für uns noch zu viel! Warum setzt Müller-Milch nicht auf alternative Energieformen (Solar-Anlagen, Erdwärme). Auf den riesigen Firmengebäuden könnten doch jede Menge Solarfelder montiert werden!

Entscheiden Sie am 12. September im Sinne des Bürgerentscheides, im Sinne der Demokratie, im Sinne der Bürger Ihrer Gemeinde und der umliegenden Gemeinden für unsere schöne Heimat und gegen die Gesundheitsgefährdung durch unsichtbaren Dreck aus einer nicht nötigen und nicht gewollten Müllverbrennungsanlage sowie den dazugehörigen Anlieferungslastern!